Wir Malteser in Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland



Neuer Landesbeauftragter Ralf Mock

„Unterstützen und motivieren“



Ralf Mock (r.) bei seiner Ernennung gemeinsam mit seinem Vorgänger Patrick Tapp

Text: Nina Schauerte

HRS Aufgrund des Wechsels von Patrick Tapp in die Regionalleitung ist das Amt des Landesbeauftragten Hessen mit Ralf Mock neu besetzt worden. Im Interview spricht der 68-jährige Personalberater aus Frankfurt über seine Erwartungen und Vorhaben.

Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Funktion am meisten?
Auf die Zusammenarbeit mit vielen engagierten Maltesern und die Unterstützung der Organisation, immer besser zu werden.

Was war für Sie der bislang prägendste Moment bei den Maltesern?
Die Begegnung mit vielen selbstlos engagierten ehrenamtlichen und hauptberuflichen Maltesern, die sich für die Allgemeinheit einsetzen.

Wo liegen Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen für die Malteser in HRS?
Die Gesellschaft verändert sich dramatisch, der Einfluss der Kirche schwindet, der Grad der Vereinsamung der Gesellschaft nimmt zu und die Ablenkungen für junge Menschen sind vielfältig. Für die Malteser bietet sich hier ein breites Feld des Engagements. So kann man durch frühzeitige Initiativen, z. B. an Schulen, jungen Menschen die Vielfalt und Sinnstiftung der Malteser nahebringen und, in Zeiten immer knapper werdender Ressourcen an Arbeitskräften, neue Mitglieder für die Organisation gewinnen.

Was haben Sie sich für Ihre Amtszeit besonders vorgenommen?
Mit den Möglichkeiten, die das Amt bietet, ist es mein Ziel, die Malteser in HRS dabei zu unterstützen, anzuregen und zu motivieren, die Aufgaben und Projekte in Hessen den eigenen Vorstellungen entsprechend umzusetzen. Sollte es dabei Hindernisse geben, möchte ich dazu beitragen, diese aus dem Weg zu räumen.

Foto: Bernward Bertram

Vom Rettungsassistenten zum Präventionsbeauftragten

Text: Nina Schauerte

HRS Im nächsten Jahr feiert Matthias Krause sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei den Maltesern. Fundiertes Fachwissen, vielseitige Erfahrung und ein gutes Gespür für die Arbeit mit Menschen: Für seine neue Aufgabe als Präventionsbeauftragter in der Region erfüllt er alle Voraussetzungen. Vor 29 Jahren hatte er zunächst einen ganz anderen Weg bei den Maltesern eingeschlagen.

„Als der Vorschlag meiner Vorgängerin Christin Benkner kam, ihre Stelle zu übernehmen, musste ich nicht lange überlegen – und nahm die neue Herausforderung gerne an", erinnert sich Matthias Krause, wie er zu der neuen, im Januar angetretenen Stelle kam. Während Christin Benkner sich als Diözesangeschäftsführerin in Fulda einarbeitete, machte sich Matthias Krause mit den vielfältigen Aufgaben rund um die Prävention vertraut.

Dafür bringt er beste Voraussetzungen mit: Rettungsassistent, Wachleiter, Diözesanausbildungsreferent, berufsbegleitendes Studium Soziale Arbeit, pädagogische Fachkraft im Freiwilligendienst. Die Malteser Vita des 54-Jährigen ist umfangreich.

Auch außerhalb der Arbeit ist der Fuldaer vielseitig interessiert und engagiert. Zum Beispiel in der örtlichen Kirchengemeinde, als Laientheaterspieler und in einem Oldtimer-Verein. Den Mercedes W124 im Malteser Look hat er aus seiner Ortsgliederung übernommen. Der Wagen ist bei Oldtimer-Treffen und auch bei Malteser Veranstaltungen ein echter Hingucker.

Matthias Krause sieht sich vor allem als Organisator, Koordinator und Netzwerker. „Und ich habe einfach viel Freude daran, mit Menschen zu reden." Das kommt ihm auch bei seiner neuen beruflichen Aufgabe zugute. Denn die Gesprächssituationen nach einer Meldung von Übergriffen oder wiederholten Grenzverletzungen sind häufig herausfordernd, die Themen sensibel. Er informiert, berät und sucht gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen. →





TEIL 3
Hinter den Kulissen

In dieser Serie nehmen wir Sie mit in Fachbereiche und zu Mitarbeitenden, deren Aufgaben nur selten im Rampenlicht stehen. Trotzdem sind sie für die Malteser unverzichtbar. Ungewohnte Einblicke und interessante Menschen – viel Freude beim Lesen!

1 Ein wesentlicher Teil von Matthias Krauses Aufgaben: Gespräche mit Mitarbeitenden
2 Bei Veranstaltungen zieht der Oldtimer von Matthias Krause viele Blicke auf sich.

Fotos: Antonia Sauer/Malteser

WEITERE INFOS

- Matthias Krause ist mit jeweils 50 Prozent als Präventionsbeauftragter Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und für die Abteilung Freiwilligendienste der Malteser Zentrale tätig.
- Bundesweit gibt es derzeit elf Präventionsbeauftragte, so dass eine gegenseitige Vertretung bei Abwesenheiten und auch ein kollegialer Austausch möglich sind.
- Die Stelle der Diskriminierungsbeauftragten auf Bundesebene ist seit 1. Mai mit Sophie Irmey wieder neu besetzt. Neue Kinderschutzbeauftragte ist Verena Aurbek.
- Matthias Kraus ist erreichbar per E-Mail an *matthias.krause@malteser.org* oder telefonisch unter 0171-2124768.

→ „Ich kann nur ermutigen, sich Beratung und Hilfe zu suchen, wenn Dinge wahrgenommen werden oder zu Irritationen führen. Auch im Umgang mit unseren Schutzbefohlenen gilt es, ein wachsames Auge und ein offenes Ohr zu zeigen“, appelliert Matthias Krause an alle Malteser in Ehren- und Hauptamt.

Daher liegt ihm auch die Präventionsarbeit sehr am Herzen: „Wir sind aktuell dabei, ein vereinfachtes und regionalweit einheitliches Anmeldesystem für unsere Kursangebote zu etablieren.“ Ziel ist, allen Maltesern in HRS den Zugang zu den erforderlichen Schulungen zu erleichtern.

Dies alles lag 1995, als Matthias Krause seinen ersten Dienst in der Rettungswache Fulda antrat, noch in weiter Ferne. Heute weiß er: „Überraschend und gut, wie sich alles entwickelt hat!“

Aktueller Podcast mit Matthias Krause:

www.malteser-podcast-hrs.de



Mit Stipendium NotSan werden

HESSEN (apr) Bis zu zwei Stipendien für die Notfallsanitäter-Ausbildung vergibt der Bezirk Rettungsdienst Hessen pro Jahr. Rettungssanitäter Tim Kastenholz aus dem Rheingau-Taunus-Kreis hat die Chance erhalten. Der 24-Jährige hat alle Voraussetzungen erfüllt und das mehrstufige Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen. Im März startet er mit seiner Ausbildung.

„Wir wollen mit dem Stipendium langjährigen und verdienten Mitarbeitenden den Weg zur Notfallsanitäterin oder zum Notfallsanitäter erleichtern, indem wir sie finanziell unterstützen“, erklärt Bezirksgeschäftsführer Gregor Goetz-Knoell. Die Differenz zum aktuellen Gehalt werde aufgestockt.

Hier geht’s zur Ausschreibung 2025!

Vier weitere Rettungswagen bereit zum Dienst

RHEINLAND-PFALZ (nad) Nachdem bereits im vergangenen Jahr vier Rettungswagen nach Mainz und Bingen ausgeliefert worden waren, war es im Juni an der Zeit, die zweite Charge von System Strobel aus Aalen abzuholen. Unter strahlend blauem Himmel machten sich vier weitere RTW auf den Weg nach Rülzheim, Schifferstadt, Schwedelbach und Ludwigshafen.

Die Ausstattung in Sachen Fahrzeug- und Medizintechnik wurde über viele Monate in verschiedenen Gremien besprochen und abgestimmt.

Ganz neu in allen Fahrzeugen sind unter anderem ein Luftfahrwerk, ein 190-PS-Dieselmotor sowie LED-Scheinwerfer, eine Sitzheizung und ein Multimediasystem. Beim Ausbau wurden alle Vorgaben des Standard-Rettungswagens Rheinland-Pfalz berücksichtigt, darüber hinaus wurden Airline-Schienen zur Befestigung der Medizinprodukte an beiden Innenseiten verbaut. Diese sind individuell höhenverstellbar und dienen zur deutlichen Verbesserung der Ergonomie der Mitarbeiter.

Im Spätsommer 2024 folgen dann noch zwei weitere RTW für Welschbillig und Bad Kreuznach.



Fotos: Annekathrin Prinz/Malteser (M.), Nadine Schrade/Malteser (r.)



Das Team der Schulsozialarbeit der Malteser Fluthilfe: Anna Schmidt, Marie Haustein, Anke Sattler (v. l.); sitzend: Andrea Hamacher, Mario Maltzahn – es fehlt Monika Pütz

Schulsozialarbeit als nachhaltiges Angebot des Wiederaufbaus

Text: Alexandra Hesse

KREIS AHRWEILER Fünf Schulen, vier Schulsozialarbeiterinnen und ein Schulsozialarbeiter – so hat sich ein Teil der Malteser Fluthilfe nach dem Beschluss der Jugendhilfe-Ausschusssitzung des Kreises Ahrweiler vom 29. November 2023 aufgestellt.

Seit dem 1. Januar 2024 unterstützen die Malteser die Schulsozialarbeit an drei Standorten für anderthalb Jahre mit 2,5 Vollzeitkräften, finanziert aus Spendengeldern. „Ziel ist es, die bis heute andauernden Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe und der zuvor durchlebten Pandemie abzufedern und für junge Menschen, aber auch für Eltern und Lehrer mit all ihren Problemen und Herausforderungen da zu sein“, sagt Schulsozialarbeiter Mario Maltzahn.

„Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht die Einzelberatung. Zusätzlich biete ich in den Klassenstufen 5 und 6 der Barbarossaschule das Präventionsprojekt ‚Soziales Lernen‘ an“, berichtet Maltzahn, der bereits in den beiden Vorjahren und bis heute in der Kinder- und Jugendarbeit für die Malteser Fluthilfe im Einsatz war und ist. „Daneben wenden sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Alltagsproblemen an uns – von der zerbrechenden Freundschaft, Problemen mit den Eltern bis hin zu Hänseleien in der Klasse“, so Anna Schmidt, tätig am Peter-Joerres-Gymnasium.

Projektleiterin „Psychosoziale Unterstützung“ ist Anke Sattler. Das gemeinsame Fazit ihres Teams nach den ersten Monaten lautet: „Ein richtig guter Einstieg, aber wir arbeiten jeden Tag daran, das System Schule noch weiter zu durchblicken, um nach der Flut einen nachhaltigen Beitrag zu dessen Stabilisierung und aller im System agierenden Personen zu leisten. Flexibel, mit einem offenen Ohr und wie immer in der Malteser Fluthilfe nah an den Menschen.“

Foto: Sara Schmitz/Malteser



„Die Unterstützung von Schulsozialarbeitern an Gymnasien, die von der Flut stark betroffen waren und noch immer mit den Folgen kämpfen, ist enorm wichtig. Wir sind dem Malteser Hilfsdienst e. V. dankbar, hierfür personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Nur so können wir den Jugendlichen diese wichtig Unterstützungsleistung anbieten. Die enge Zusammenarbeit aller Akteure ist ein hervorragendes Beispiel für eine Kooperation, die manches möglich macht, das rein formell nur schwer umsetzbar erscheint."

Cornelia Weigand,
Landrätin des Kreises Ahrweiler

INFO

Hier sind die Malteser mit der Schulsozialarbeit im Einsatz:

- → Barbarossa-Schule, Janusz-Korczak-Schule und Rhein-Gymnasium in Sinzig
- → Are-Gymnasium in Grafschaft
- → Peter-Joerres-Gymnasium in Bad Neuenahr-Ahrweiler

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER REGIONALGESCHÄFTSSTELLE!

Timo Drenkard, Trainee im Sozialmanagement (1. Juni 2024)

Justin Glabian, Mitarbeiter Logistik Hub (1. Juni 2024)

Norbert Dietrich, Mitarbeiter Logistik Hub (1. Juni 2024)

Franziska Wall, Trainee im Sozialmanagement (1. Juni 2024)

Kristina Schmidt, Referentin Notfallvorsorge mit Schwerpunkt Psychosoziale Notfallversorgung (1. Juni 2024)

Christian Lins, Mitarbeiter IT-Abteilung (1. Juli 2024)

Michelle Erb, Mitarbeiterin Personalabteilung (15. Juli 2024)

Amelie Mikelat, Mitarbeiterin Personalabteilung (15. Juli 2024)

PERSONALIEN



Tobias Mattern ist seit Mai neuer regionaler Produktverantwortlicher für den Menüservice. Der 39-Jährige ist Betriebswirt und seit 2009 bei den Maltesern. Seine Funktion als stellvertretender Geschäftsführer im Bezirk „Soziale Dienste Fulda" wird er beibehalten.



Nadine Schrade hat zum 1. Mai die Stelle als Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Social-Media-Redakteurin für den Rettungsdienst Rheinland-Pfalz angetreten. Die studierte Germanistin und Journalistin war zuvor viele Jahre bei verschiedenen Verlagen in München tätig und hat bei Radio Regenbogen, RPR1. und bigFM als Redakteurin gearbeitet.



Alexander Pohl ist seit 1. April Referent Rettungsdienst im Bezirk Rettungsdienst Hessen. Der ehemalige Bereichsleiter Süd hat die neue Funktion nach der Rückkehr aus seinem Sabbatjahr übernommen. Malteser ist er bereits seit seinem Zivildienst 2001. Neben seiner Tätigkeit als Lehrrettungsassistent war er unter anderem stellvertretender Wachleiter in Mainz und von 2015 an Leiter des Rettungsdienstbezirks Mainz.

Fotos: privat (l.), Jan Fäller (r.o.), Malteser (r.M.), privat (r.u.)







Sommerfest in der Malteser Kita St. Martin

Text: Antonia Sauer

FRITZLAR Nicht nur die Sonne lachte beim Sommerfest der Malteser Kindertagesstätte St. Martin in Fritzlar, sondern auch Kinder, Eltern sowie Erzieherinnen und Erzieher, denn ein rundum gelungenes Fest konnte nach langer Corona- und Regenpause gefeiert werden.

„Wir freuen uns, heute endlich wieder mit euch und euren Eltern feiern zu können“, begrüßte Sina Heidenreich, stellvertretende Kitaleiterin, die Kinder. Nach der Begrüßung waren Spiel, Spaß und Genuss angesagt: Fühlen konnten die Kinder bei der Station Barfußpfad, die einen Parcours mit verschiedenen Untergründen bot, glitzernd wurde es bei der Tattoo-Station, kreativ ausleben konnten sich die Kinder beim Malen, kleine Archäologinnen und Archäologen wurden beim Edelsteine-Suchen gefordert. Ein Buffet mit Köstlichkeiten aus aller Welt verwöhnte die Anwesenden.

„Besonders freuen wir uns, dass auch Kinder, die nicht mehr den Kindergarten St. Martin besuchen, heute den Weg zu uns gefunden haben“, so Sina Heidenreich. Dieses Sommerfest wird allen Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben.

Impressionen des Sommerfestes der Malteser Kita St. Martin in Fritzlar

Ehrung fürs Ehrenamt auf zwei Beinen und vier Pfoten

FULDA (AS) Tanja Fäller wurde gemeinsam mit ihrem Besuchs- und Begleitungshund Marley mit der Verdienstplakette in Bronze ausgezeichnet. „Wir danken für den Aufbau des Besuchs- und Begleitungsdienstes mit Hund in der Diözese. Tanja Fäller ist mit Herzblut Malteser und trägt maßgeblich zum Erfolg des Dienstes bei“, so Diözesanleiter Dr. Bertram Stitz.



Tanja Fäller und ihr tierischer Begleiter Marley wurden von Diözesanleiter Dr. Bertram Stitz sowie von Diözesangeschäftsführerin Christin Benkner mit der Verdienstplakette in Bronze ausgezeichnet.

Fotos: Antonia Sauer



Familienfest auf Burg Brandenstein

SCHLÜCHTERN (AS) Slush-Eis, Popcorn, Kuchen, kühle Getränke, eine Hüpfburg und leckeres Mittagessen konnten die haupt- und ehrenamtlichen Malteser der Diözese Fulda auf Burg Brandenstein genießen. Mit einem feierlichen Open-Air-Gottesdienst mit Bischof Michael Gerber wurde das Fest, nach der vorangegangenen Delegiertenversammlung, eröffnet.

„Ein toller Tag liegt hinter uns. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, die dieses Fest ermöglicht haben", so Christin Benkner, Diözesangeschäftsführerin. Zu Besuch war ebenfalls HRS-Regionalleiter Patrick Tapp, der sich vom Familienfest begeistert zeigte.

Einen Einblick gibt es unter:

Aus der gesamten Diözese waren Malteser zur Burg Brandenstein gereist, um gemeinsam zu feiern.

BERUFUNGEN UND WIEDER-BERUFUNG ÜBERGEBEN

DIÖZESE FULDA (AS) Innerhalb des Malteser Familienfestes auf Burg Brandenstein konnten **Maria Penther** zur Diözesanapothekerin und **Peter Weingärtner** zum Auslandsbeauftragten berufen sowie **Kristina Schmidt** zur PSNV-Referentin wiederberufen werden. Bereits beim Bonifatiusfest konnte **Nico Hess** seine Berufung zum Leiter Einsatzdienste Fulda entgegennehmen. Die Malteser gratulieren zum neuen und alten Ehrenamt.







Fotos: Maria Penther, Kristina Schmidt, Peter Weingärtner

Dr. Bertram Stitz zum Diözesanleiter berufen

DIÖZESE FULDA (AS) Am 17. Juni wurde Dr. Bertram Stitz (M.) offiziell zum Diözesanleiter der Diözese Fulda berufen. HRS-Regionalleiter Patrick Tapp (2. v. r.) nahm die Berufung im kleinen Kreis vor. Dr. Stitz wird – wie in den vergangenen neun Monaten erprobt und als sehr gut empfunden – zusammen mit Sebastian Leitsch (l.), stellvertretender Diözesanleiter, Dr. Thomas Plappert (r.), Diözesanarzt, und Christin Benkner (2. v. l.), Diözesangeschäftsführerin, in geteilter Führung in der Diözesanleitung zusammenarbeiten. Der Gynäkologe und Notarzt ist als Vollblut-Malteser bekannt. Seine Ehefrau Birgit und seine Kinder sind ebenfalls im Verband aktiv.



Fotos: Antonia Sauer (o./r.), Birgit Stitz (u.)

„Helferinnen und Helfer sind die wahren Helden der Malteser“

Sehr verehrte liebe Malteser,

heute schreibe ich Ihnen, um mich bei Ihnen allen für eine großartige Malteserzeit mit und unter Ihnen zu bedanken und mich von Ihnen zu verabschieden.

Der Abschied fällt mir schwer, habe ich mich doch bei Ihnen immer wohlgefühlt, Ihnen gerne zugehört und zugesehen, von Ihnen viel gelernt und Sie in Ausübung Ihrer wertvollen Dienste immer bewundert; und das meine ich ganz ernst.

Denn sehr schnell habe ich gelernt, dass Sie, die Helferinnen und Helfer, die wahren Helden des Malteser Hilfsdienstes sind, die Helferinnen und Helfer, die nahe bei den Kranken, Armen, Fremden, Traurigen, Dementen, Verletzten, Alten, Einsamen und Bedürftigen sind.

Sie tun dies auch in der Nachfolge Christi und setzen damit ein wunderbares Zeichen in unserer zunehmend gleichgültigen Welt.

Meine Malteserfunktion hat mir viel Freude bereitet, ich war gerne Diözesanleiter, mir wurde der Kontakt mit Ihnen allen geschenkt, mit Ihnen, den Ehrenamtlichen, und Ihnen, den Hauptamtlichen. Ich durfte beeindruckt feststellen, mit welch großer Kompetenz und welch leidenschaftlichem Engagement beim MHD gedacht, gearbeitet und geliefert wird.

Für all diese Erfahrungen, die ich in Ihrem Kreis machen durfte, bin ich zutiefst dankbar. Meine Zeit beim MHD empfinde ich als erfahrende Hinwendung zu Gott.

Ich übergebe die ehrenamtliche Diözesanleitung an Dr. Michael Keppel aus Bad Homburg und danke ihm sehr, dass er das Amt so freudig angenommen hat. Unterstützen Sie ihn bitte, wie Sie auch mich vor elf Jahren im Malteser Hilfsdienst willkommen geheißen und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, darum möchte ich Sie sehr herzlich bitten.

Ihnen mit Ihren Familien wünsche ich von Herzen viel Gutes auf Ihren Wegen, möge der liebe Gott Sie immer begleiten.

Herzlichst,
Ihr Nikolaus Graf von Plettenberg



Dr. Stephanie de Frênes wurde im Rahmen der Abschieds-Feierlichkeiten für ihren Einsatz für Bedürftige mit der Verdienstplakette des Malteser Hilfsdienstes in Gold ausgezeichnet. Nikolaus Graf von Plettenberg erhielt den Verdienstorden „Pro Merito Melitensi“ des Souveränen Malteserordens.

VERANSTALTUNG

„Schönes kaufen. Gutes Tun“ – 20. Malteser Benefizmarkt am 22. und 23. November 2024 in der Stadthalle Kronberg.

Infos:
www.malteser-benefizmarkt.de
Instagram:
malteser_benefizmarkt

Foto: Malteser/Silvia Bergmann



Wechsel im Diözesanvorstand

DIÖZESE LIMBURG Nikolaus Graf von Plettenberg und Dr. Stephanie de Frênes sind Mitte Juli nach langer, engagierter und segensreicher ehrenamtlicher Leitung der Diözese verabschiedet worden. Nikolaus Graf von Plettenberg hatte seit 2013 die Geschicke der Malteser in der Diözese Limburg geleitet. Dr. Stephanie de Frênes war seit 2006 als Diözesanoberin eine zentrale Ansprechpartnerin für alle Helfenden im Sozialen Ehrenamt der Diözese.

„Wir danken beiden von Herzen für alles Miteinander und alles Zutrauen. Jedes Ringen und gemeinsame Nachdenken. Besonders danken wir für den sehr persönlichen Einsatz bei Benefizlunches und dem Helferfest in Schloss Vaux oder den Romwallfahrten und vieles mehr“, sagt Diözesangeschäftsführer Michael Raab.

Gleichzeitig mit dem Abschied sind Dr. Michael Keppel als neuer Diözesanleiter und Alexandra Hoene-Lindemann als neue Diözesanoberin in ihre Funktionen berufen worden. „Und so schwingt bei allem Abschied auch der Gedanke an Aufbruch mit. Die erste gemeinsame Zeit mit beiden in den jeweiligen Stellvertretungen war eine sehr gute, mit vielen Gesprächen und Kennenlernen sowie den ersten Überlegungen, wie es weitergehen kann und wird in der Diözese Limburg“, so Michael Raab.

Hier finden Sie den ausführlichen Beitrag zum Vorstandwechsel.

Vorstandwechsel beim Malteser Hilfsdienst in der Diözese Limburg (v.l.): Dr. Michael Keppel, Alexandra Hoene-Lindemann, Nikolaus Graf von Plettenberg, Dr. Stephanie de Frênes

Foto: Silvia Bergmann (u.l.), Gudrun Preßler (o.r./u.r.),

33 Jahre Auslandsdienst in der Diözese

DIÖZESE LIMBURG (sib) Ende Juni feierte der Auslandsdienst der Diözese Limburg sein 33-jähriges Bestehen. „Wir danken Jürgen Briegel, der den Auslandsdienst heute leitet, aber ganz besonders auch Werner Klasner, der den Dienst vor über 30 Jahren aufgebaut und viele Jahre geprägt hat“, sagt Micheal Raab, Geschäftsführer der Malteser in der Diözese Limburg.

①



②



1 Igor Hinger (v.l.), Jürgen Briegel, Michael Raab, Nikolaus Graf von Plettenberg, Nihada Gondžo, Michael Köberle, Andreas Hofmeister, Rusmir Berberovič, Michael Lülsdorff
2 Jürgen Briegel (v.l.), Igor Hinger, Lidija Miletovič Berbervovič, Nihada Gondžo, Rusmir Berberovič: Urkunden-Übergabe von der Gemeinde Vares an den Malteser Hilfsdienst als Dank für die langjährige Zusammenarbeit und nachhaltige Unterstützung der Menschen in Vares

Malteser begleiten Reise der heiligen Bernadette



Konrad Becker (l.) von der Gliederung Bingen und Jürgen Kunz, Referent Verbandsentwicklung und stellvertretender Geschäftsführer der Diözese Mainz, vor dem schön gestalteten Arrangement mit der Reliquie der heiligen Bernadette und der Statue Unserer Lieben Frau von Lourdes

Text: Dagmar Bauer

MAINZ Jung und Alt, Eltern mit ihren Kindern, Besucher mit schwer erkrankten Angehörigen: Die Reliquie der heiligen Bernadette von Soubirous und die Statue Unserer Lieben Frau von Lourdes zogen viele Gläubige in die Kirchen.

Auf ihrer Deutschlandreise im Juli wurden sie in fünf Pfarreien der Diözesen Mainz und Würzburg verehrt. Jedes Gotteshaus gestaltete auf seine Weise den Aufbau des Reliquienschreins und der Statue feierlich und würdig. Festliche Gottesdienste, in denen auch Krankensalbungen durchgeführt wurden, und Prozessionen huldigten ihnen. Der Schrein beinhaltet Fragmente der fünften und sechsten Rippe, die Kniescheiben, Haare sowie Fragmente von Muskeln und Haut.

Jürgen Kunz, stellvertretender Diözesangeschäftsführer und Referent für Verbandsentwicklung und Ehrenamt, war für den Transport an die einzelnen Stationen verantwortlich und legte innerhalb einer Woche insgesamt 1.600 Kilometer zurück. Er erlebte die Freude und die Demut der Menschen in den Gemeinden, die Reliquie sehen und anbeten zu können. „Ich war beeindruckt vom herzlichen Empfang und der Wertschätzung, die den Maltesern vor Ort entgegengebracht wurden."

HINTERGRUND

Die heilige Bernadette, „Seherin von Lourdes", gehört zu den Ikonen der katholischen Kirche. Dem Mädchen Bernadette Soubirous soll der Überlieferung nach vor 150 Jahren im südfranzösischen Lourdes Maria erschienen sein. Sie war ein Mädchen aus bettelarmem Elternhaus, Jahrgang 1844, kränklich, lernschwach.
Seit 1858 sind mehr als 30.000 unerklärliche Heilungen gemeldet, von denen die Kirche beinahe 70 offiziell als Wunder anerkannt hat.
Lourdes zieht als Wallfahrtsort Jahr für Jahr Hunderttausende Kranke und Behinderte an. Der Malteserorden pflegt eine enge Verbindung dorthin.
Jedes Jahr führt er mehrere Wallfahrten nach Lourdes durch.

PERSONALIE



Nina Al Khattabi-Hänel ist seit 15. April als Koordinatorin im ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst Darmstadt tätig. Zuvor war sie in der Behindertenhilfe tätig. Ihr Studium der Pflege und Gesundheitsförderung absolvierte sie an der Evangelischen Hochschule Darmstadt.

Fotos: Malteser



Diözesanjugendlager Undercover

MAINZ (dag) Geheimnisvoll und rätselhaft wurde es in Westernohe, als die Malteser Jugend ihre Zelte im Westerwald zum Diözesanjugendlager aufschlug. Mit bester Stimmung und Sonne am Himmel startete das Agenten-Ausbildungs-Camp an Fronleichnam unter dem Motto „… unter Agenten, Detektiven und Spionen".

Das Lagerplanungsteam sowie der gesamte Diözesanjugendführungskreis (DJFK) Mainz hatten sich einiges für die fast 50 Kinder und Jugendlichen aus fünf Diözesen überlegt: Gegenseitiges Ausspionieren, ein Trainings-Camp, in dem die Sinne der angehenden Agenten mit einem Laserlabyrinth, einem Merkfähigkeitstest, Zielwerfen und Hindernislauf geschult wurden, sowie Ausflüge und Workshops gehörten dazu.

Beim Wortgottesdienst nahm Diözesanjugendseelsorger „Agent" Johannes Zepezauer eine spannende Geschichte aus der Bibel unter die „Lupe".

Die Viernheimer Feldküche verwöhnte mit vielen kulinarischen Highlights. Die sanitätsdienstliche Unterstützung kam von der Schulsanitätsdienstgruppe aus Lörzweiler. Selbst die unbeständige Witterung mit Gewitter, Sturzregen und vollgelaufener Jurte taten der guten Stimmung keinen Abbruch.

ANDREA WALGENBACH AUSGEZEICHNET

MAINZ Romin Brosche, Diözesanjugendsprecher Mainz, und Christina Müller-Gokus, Diözesanjugendreferentin der Diözese Mainz, überreichten Andrea Walgenbach (M.) das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend. Seit 1998 bei der Malteser Jugend in Obertshausen wurde sie 2004 Gruppenleiterin. Seit 2014 unterstützt sie den Diözesanjugendführungskreis, seit 2023 ist sie stellvertretende Diözesanjugendsprecherin.



„Rent a Bürgermeister"



Der Bürgermeister von Obertshausen, Manuel Friedrich, und die Malteser der Gliederung Stadt und Kreis Offenbach freuen sich über den gelungenen Übungsmontag. Unter dem Motto „Rent a Bürgermeister" packte Manuel Friedrich vor Ort mit an. In diesem Format können ihn Obertshausener, Vereine oder Geschäfte für ein Engagement buchen. Ausgestattet mit Einsatzbekleidung erlebte er als Helfer die Simulation einer Gasexplosion. Der Politiker war von der Sichtung der Lage bis zum Einpacken der Feldküche mit dabei. Sichtlich beeindruckt von dem Erlebten drückte er seinen großen Respekt und Dankbarkeit für die Helferinnen und Helfer der Malteser aus.

Fotos: Malteser (o./r.), Laura Franke (u.)



Party im Rebenmeer

Text: Jana Hepperle

ELLERSTADT 30 Jahre Malteser Jugend in Ellerstadt – das ist ein Grund zum Feiern. Und gemeinsam mit dem Helferfest der Diözese wurde daraus eine große Party im örtlichen Weingut Kesselring mit fast 300 Gästen.

Diözesanleiter Prof. Dr. Christopher Wolf lobte das zuverlässige Engagement der kleinen, aber feinen Helferfamilie aus Ellerstadt. Diese wurde im Februar 1994 im Keller des evangelischen Kindergartens mit 20 Jugendlichen der Malteser Jugend ins Leben gerufen. Holger Kesselring leitete damals als Jugendleiter und heute als Beauftragter die Ehrenamts-Gruppe von Anfang an.

Die erste Aktion der Malteser Jugend vor Ort war die Weihnachtskinderbetreuung, die es heute noch gibt: ein kurzweiliges Programm am Vormittag von Heiligabend, das das Warten für die Kleinen verkürzt und den Eltern etwas Luft bei den Vorbereitungen verschafft. Vier Jahre später wurde die Ortsgliederung Ellerstadt gegründet und das Programm wurde noch vielfältiger. Von Sanitätsdiensten über Jugendfreizeiten bis hin zum spannenden Regionalwettbewerb der Sanitätsdienste 2003, bei dem laut Kesselring „ganz Ellerstadt in Malteserhand war".

„In 30 Jahren kommt einiges an ehrenamtlicher Zeit, Arbeitsaufwand und Bürokratie zusammen, aber mindestens genauso viele schöne Erinnerungen, Gespräche, witzige Momente und Freundschaften", zieht Holger Kesselring sein Resümee. Zwei weitere Jahre wird er noch als Beauftragter aktiv sein. Seine Nachfolge steht mit Julian Wendel bereits fest. Mit der aktuell 13-köpfigen Jugendgruppe ist auch der Ehrenamts-Nachwuchs gesichert.



Holger Kesselring (l.) und sein baldiger Nachfolger Julian Wendel

Fotos: Malteser Speyer (o.), Malteser Ellerstadt (u.M.)

Drohnenstaffel ortet Tiere und erstellt Luftaufnahmen

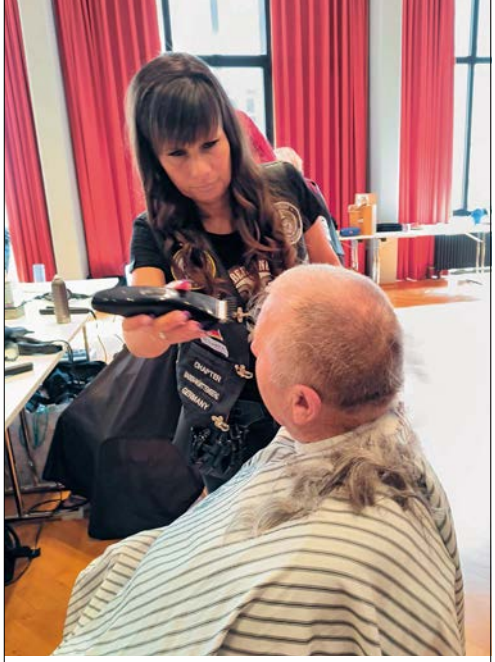
WEILERBACH (cw) Mit einem Surren steigt sie in die Luft. Bis zu 100 Meter kann die ferngesteuerte Drohne maximal vom Boden abheben. Seit letztem Jahr ist der Multikopter der Gliederung Weilerbach im Einsatz und ein echtes Multitalent. „Wenn's nötig ist, ist sie in weniger als einer Sekunde in der Luft", erklärt Ortsgruppenbeauftragter Nico Mück begeistert.

Der vielseitige, hochtechnisierte Roboter kann mit Hilfe einer Wärmebildkamera versteckte Glutnester, vermisste Menschen oder Tiere aufspüren und die dabei entstehenden Live-Videobilder an einem Computer auswerten. Darüber hinaus ist das Fluggerät mit einem Suchscheinwerfer und einem Lautsprechersystem ausgestattet, mit dem die Einsatzstelle ausgeleuchtet und Anweisungen aus der Luft gegeben werden können.

Aktuell sind fünf ausgebildete Drohnenpiloten am Start. Flugpraxis wird auf einem nahegelegenen Modellflugplatz ohne Flughöhenbeschränkung gesammelt. „Nachdem wir zu Beginn vor allem für die Suche von Hunden angefordert wurden, konnten wir zuletzt mit unserem Multikopter die Einsatzkräfte bei den Sanitätsdiensten und der Personensuche unterstützen."



Drohnensteuerung



Wohlfühlsonntag für Menschen in Not

KAISERSLAUTERN (jh) Ein neuer Haarschnitt, eine frisch gebackene Waffel, ein nettes Gespräch – beim Wohlfühlsonntag der Malteser Pflasterstube in Kaiserslautern ließen sich rund 50 Menschen in schwierigen Lebenslagen für ein paar Stunden verwöhnen. Die Wartezeit auf eine kostenlose Frisur durch das ehrenamtliche Team der „Barber Angels" verkürzte die Malteser Jugend mit einem vielfältigen Kuchenbuffet und Waffeln.

„Die Aktion hat uns allen Spaß gemacht, aber am schönsten war es zu sehen, wie sehr sich die Besucher über das Angebot gefreut haben", berichtet Jugendsprecher Phillipp Ochsner. „Ein Stück Kuchen oder ein Friseurbesuch ist nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Alles in allem war es ein sehr bewegender Tag."

Die Malteser Pflasterstube ist ein Kooperationsprojekt der Malteser mit der Pfarrei Heiliger Martin in Kaiserslautern, das sich Wohnsitzlosen und Menschen ohne Krankenversicherung annimmt.

Von den Barber Angels gab es einen Gratis-Haarschnitt.

Drei Fragen an Ortsbeauftragte Sabine Grimm

zum 15-jährigen Jubiläum der Malteser St. Ingbert

ST. INGBERT (cw) Mit einer feierlichen Gründungsveranstaltung in der katholischen Pfarrkirche St. Michael in St. Ingbert wurde 2009 die Stadtgliederung ins Leben gerufen. Heute, 15 Jahre später, zeichnet sich die Gliederung durch ein vielfältiges Angebot insbesondere für ältere Menschen und pflegende Angehörige aus.

Wie haben Sie die Gründungszeit erlebt?
Andreas Keller, der in dieser Zeit Pfarrer in St. Ingbert war, hat sich damals maßgeblich dafür eingesetzt, dass wir im Pfarrheim untergebracht werden konnten und die Organisation in die Hand genommen. Nachdem wir anfangs mit einem Besuchsdienst und einem Sanitätsdienst gestartet sind, konnten wir unser Angebot ausbauen und sind 2015 in größere Räume im Stadtkern umgezogen. Das war ein wichtiger Schritt für uns als Gliederung.

Welches Ereignis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Besonders gerührt hat mich, als uns eine ältere Dame in der Dienststelle besucht hat und uns erzählte, dass sie Angst habe ihre Sprache zu verlieren, da niemand sie besuchen komme. Sechs bis sieben Jahre haben wir sie darauf regelmäßig besucht – bis zu ihrem Tod.

Was waren Ihre persönlichen Highlights der Jubiläumsfeierlichkeiten?
Neben unserem Tag der offenen Tür war unser Jubiläumsgottesdienst mit anschließendem Jubiläumskaffee ein echtes Highlight. Man sah den Besuchern an, wie sehr sie der Anlass und der festliche Rahmen bewegt haben.

Fotos: Malteser Weilerbach (l.), Uwe Becker (M.)

Neue Rettungswache in Betrieb genommen

PFERDSFELD (nad) Seit dem 15. Juni bietet die neue Außenstelle eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung für die Soonwaldgemeinden an. Nach langer Planung und viel Arbeit in Sachen Einrichtung und Umzug konnte am dritten Juniwochenende die neue Rettungswache in Pferdsfeld im Soonwald (Kreis Bad Kreuznach) in Betrieb genommen werden. Der Malteser Hilfsdienst geht hier gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund an den Start. An sieben Tagen die Woche wird ab sofort rund um die Uhr ein Rettungswagen bereitstehen und die Versorgung der Soonwaldgemeinden absichern. Die konnten bisher nicht alle innerhalb der gesetzlichen Hilfeleistungsfrist von 15 Minuten erreicht werden.

Das Gebäude im Eingangsbereich des ehemaligen Flugplatzes Pferdsfeld wurde zunächst auf acht Jahre angemietet. Die neue Außenstelle ist Teil eines Gesamtkonzepts, durch das die Rettungswachenstruktur im Dienstbereich Mainz optimiert werden soll.

Mitarbeitende des Malteser Hilfsdienstes mit Vertretern der Rettungsdienstbehörde und den Kollegen des Arbeiter-Samariter-Bundes bei der Einweihung der Rettungswache





Auszeichnung mit Klimaprämie

NUNKIRCHEN (mp) Die Malteser Klimaprämie ist vergeben worden. Unter den erfolgreich eingereichten Projekten sind auch zwei aus Trier. Bei der Bundesversammlung in Erfurt wurden in feierlichem Rahmen die Erstplatzierten verkündet. Das Trierer Pfingstzeltlager gehörte bundesweit zu den zehn besonders gelobten Projekten. Die Malteser Jugend, die im vergangenen Jahr ihrem Diözesanpfingstzeltlager den Programmschwerpunkt „Tier- und Umweltschutz" gegeben hatte, erhielt ein Preisgeld von 5.000 Euro für ihr Engagement.

Unter dem Motto „Konferenz der Tiere" konnten die über 200 Kinder und Jugendlichen u.a. eine Eichhörnchen-Rettungsstation besuchen, nachhaltige Kosmetik herstellen oder Upcycling-Projekte ausprobieren. Gekocht wurde vegetarisch oder vegan. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung. Das Lager ist damals toll angekommen und wir planen weitere Aktionen rund um das Thema Nachhaltigkeit und Emissionsreduktion", freut sich Diözesangeschäftsführer Werner Sonntag.

Auch ein Projekt des Bezirkes Trier wurde lobend erwähnt. Beworben hatte sich dieser mit dem Konzept, Leitungswasser direkt vor Ort aufzusprudeln und damit CO_2-Emissionen zu reduzieren. Das Konzept setzt der Bezirk Trier bereits an fünf Dienststellen um.

Die Ausschreibung für die Klimaprämie 2024 läuft bereits – alles Wissenswerte finden Interessierte unter: *www.malteser.de/nachhaltigkeit/klimapraemie*

Die Malteser Jugend erhielt eine Auszeichnung in Höhe von 5.000 Euro für das Konzept ihres Diözesanpfingstzeltlagers.

Fotos: Nadine Schrade (l.), Klaus Abstein (r.)

Seit zehn Jahren im Café Malta betreut

BAD KREUZNACH (mp) Der Demenzdienst der Malteser in Bad Kreuznach betreut seit 2011 Menschen mit Demenz und bietet auch den Angehörigen Angebote zur Entlastung an.

Einige Betreute sind wie gute Seelen des Hauses und werden über lange Zeit hinweg begleitet. So wie die 1934 geborene Edeltraud Misamer – mittlerweile seit zehn Jahren. Als sie zu den Maltesern im Jahr 2014 kam, feierte sie schon ihren 80. Geburtstag in einem Demenzgottesdienst. Während der Corona-Pandemie stellte Demenzkoordinatorin Waltraud Oberthier eine Einzelbetreuung sicher, inzwischen sind Gruppenstunden aber glücklicherweise wieder möglich. Edeltraud Misamer bringt als Betreute Routinen ins Café Malta mit ein. Seit acht Jahren nimmt sie ebenfalls



regelmäßig an den jährlich stattfindenden Schiffsfahrten auf dem Rhein bei Bingen teil.

Im Demenzdienst Bad Kreuznach hat es auch einen Führungswechsel gegeben. Ellen Graßmann übernahm die Leitung des Dienstes von Waltraud Oberthier, die diesen aber weiterhin als Koordinatorin unterstützen wird.

Demenzbegleiterin Monika Baumgärtner (r.) und Waltraud Oberthier (l.) überreichen Edeltraud Misamer eine kleine Aufmerksamkeit.

Fotos: Lioba Zuhl (l.), Margarethe Rohnke/Malteser (M.), Malteser (r.)



Neue ehrenamtliche Trauerbegleitende

TRIER (mp) Die Malteser bauen die Trauerbegleitung als neuen Dienst im Bistum Trier auf. Diözesanreferent Thomas Biewen freut sich, dass neun Frauen und ein Mann am 80-stündigen Grundkurs teilgenommen haben, um sich für das Ehrenamt als Trauerbegleitende zu qualifizieren.

Nach dem Rahmenkonzept des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbands (DHPV), der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und des Bundesverbandes Trauerbegleitung (BVT) schulten Margarethe Rohnke und Thomas Biewen von den Maltesern die Teilnehmenden. Neben einer vertraulichen Einzelberatung können Trauernde in der Stadt Trier und im Landkreis Trier-Saarburg auch Gruppenangebote wahrnehmen.

Die neuen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter der Malteser mit Koordinator Thomas Biewen (1. v. r.)



Außergewöhnliches Engagement in der Ukrainehilfe ausgezeichnet

TRIER (mp) Im Rahmen des monatlich stattfindenden Friedensgebetes im Trierer Dom wurden drei Malteser für ihr außergewöhnliches Engagement im Einsatz für die Ukraine ausgezeichnet. Beispielsweise für das Organisieren zahlreicher Hilfsgütertransporte in die Ukraine. Christian Wirth, Stadtbeauftragter von Saarlouis, Ulrich Mathey, Diözesanauslandsbeauftragter, und Simon Schäfer aus der Gliederung Lebach erhielten die Dankesmedaille der Stadt Ivano-Frankivsk.

Diözesanauslandsbeauftragter Ulrich Mathey (M. l.) und Stadtbeauftragter von Saarlouis Christian Wirth (M. r.) haben ihre Verdienstmedaille beim Friedensgebet im Trierer Dom erhalten.

KURZ NOTIERT

Bezug neuer Dienststellen
Die Teams des Hausnotrufs haben neue Dienststellen bezogen: Kreisstraße 96, 66127 Saarbrücken; Ohmstraße 5-7, 54292 Trier; Ernst-Sachs-Straße 18, 56070 Koblenz; Edith-Stein-Straße 4, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Das Pfingsthochwasser traf vor allem das Saarland schwer. U.a. in Merzig, Saarbrücken, St. Wendel, Trier und Wittlich waren über 260 Malteser aus dem Bistum Trier im Einsatz. Die Aufgaben: Verpflegung der Einsatzkräfte, Unterstützung bei der Betreuung von evakuierten Anwohnern, Mitarbeit im Krisenstab.



Bildungszentrum vergrößert sich

HRS/FREIBURG Das Malteser Bildungszentrum Rettungsdienst mit Hauptsitz in Wetzlar hat einen weiteren neuen Standort außerhalb der Region eröffnet: In Freiburg werden künftig Notfall- und Rettungssanitäter und -sanitäterinnen sowie alle Rettungshelferinnen und -helfer ausgebildet bzw. qualifiziert. Zu den Ehrengästen bei der Eröffnungsfeier gehörte Pater Gerhard Lagleder, Leiter der Brotherhood of Blessed Gérard, der Hilfsorganisation des Malteserordens in Südafrika (2. v. l).

Hier geht's zum ausführlichen Bericht:

200 Euro fürs Sportabzeichen

HRS (nin) Sich sportlich betätigen und dafür 200 Euro bekommen – die Sportabzeichen-Aktion der Malteser HRS macht es möglich! Wer das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich ablegt und die Bescheinigung an die Personalabteilung mailt (*Personal.HRS@malteser.org*), bekommt eine Sonderzahlung.

Einige Mitarbeitende der Personalabteilung sind dieses Jahr selbst aktiv gewesen und haben gemeinsam die verschiedenen Disziplinen absolviert (siehe Foto).



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren folgenden Kolleginnen und Kollegen in HRS zu ihren Dienstjubiläen:

35 Jahre
August
Gisela Willig, Limburg
September
Michael Müller, Frankfurt

30 JAHRE
Juli
Sabine Lebedorff, Speyer
Roy Kanzler, Mainz
August
Rita Silvia, Wetzlar

25 JAHRE
August
Adalbert Koszo, Ludwigshafen

20 JAHRE
August
Petra Robl, Speyer
Sabine Küllmer, Fritzlar
September
Vera Simon, Wetzlar-Naunrod
Johannes Pranghofer, Korntal

15 JAHRE
Juli
Christine Müller, Darmstadt
Jana Rawiel, Speyer
August
Julia Beller, Fritzlar
Rafaela Deist, Landau
Nina Dernberger, Landau
Anna Maria Haßendt, Landau
Adrianus Roessel, Oestrich-Winkel
Reinlinde Frech, Landau
Florian Takashi Dernbach, Frankfurt
September
Alexander Ulrich, Fulda/Kleinlüder
Andreas Neu, Saarbrücken
Reinhold Michel, Fulda
Daniela Zippler, Eppstein
Katharina Keller, Rüsselsheim
Sander Peter Luger, Bad Kreuznach

10 JAHRE
Juli
Manfred Mihm, Fulda
Sabine Kroh, Gründau-Lieblos
August
Sebastian Groß, Frankfurt
Daniel Maximilian Kleck, Frankfurt
Peter Wies, Koblenz
Theresa Will, Bad Camberg/Niederselters
Rene Jackwerth, Wiesbaden
September
Christian Doll, Kelkheim
Marc-Oliver Hirschmann, Eltville
Yara Therese Burkard, Frankfurt
Nicolai Friederici, Wetzlar
Laura Weckesser, Albshausen
Larissa Schäfer, Altenstadt
Constantin Mühr, Jessberg/Gudens
Noah Rothgerber, Wetzlar-Naunrod
Fabienne Waldherr, Frankfurt
Paul Bühler, Altenstadt
Andrea Schönrock, Limburg
Leon Hacker, Bad Camberg/Niederselters
Nico Hess, Fulda/Kleinlüder
Manfred Stüss, Fulda
Christoph Ahlich, Albshausen
Ulrike Wagner, Wetzlar
Sandra Ackermann, Wiesbaden
Lenka Nemcova, Obertshausen
Mamdouh Marzouka, Obertshausen
Claudia Trafoier, Obertshausen
Monika Reng, Obertshausen
Annika Holz, Ludwigshafen

IMPRESSUM

Malteser Hilfsdienst – Regionalgeschäftsstelle
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
Frankfurter Straße 9, 65549 Limburg

Verantwortlich für den Inhalt „Wir Malteser in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland“: Christoph Götz

Redaktionelle Verantwortung:
Regionales: Nina Schauerte (nin), Annekathrin Prinz (apr), Nadine Schrade (nad); Fulda: Antonia Sauer (AS); Limburg: Silvia Bergmann (sib), Gudrun Preßler (GP); Mainz: Dagmar Bauer (dag); Speyer: Christina Wilhelm (cw), Jana Hepperle (JH); Trier: Melanie Pätzold (mp)

Fotos: Max Sauter/Malteser (l.), Wittich Medien (r.)